

# VERKEHRSSANIERUNG WORB



## Entlastung für ein verkehrsgeplagtes Dorf

Projektdokumentation

Bauphase 2012–2018

**Tiefbauamt des Kantons Bern, Oberingenieurkreis II**

November 2012

[www.worb.ch/verkehrssanierung](http://www.worb.ch/verkehrssanierung)

## Das Wichtigste auf einen Blick

Mit dem Projekt «Verkehrssanierung Worb» will der Kanton Bern das Worber Dorfzentrum vom Durchgangsverkehr befreien und den Entwicklungsschwerpunkt Worboden optimal erschliessen. Zu diesem Zweck baut er entlang dem südlichen Dorfrand eine 1,4 Kilometer lange Umfahrungsstrasse mit zwei Tunnels. Im Ortskern werden die Bernstrasse und Bahnhofstrasse velo- und fussgängerfreundlicher gestaltet und als Tempo-30-Zone signalisiert. Dadurch werden Lärm und Abgase deutlich verringert und im Gegenzug die Sicherheit für alle erhöht. Die Bewohnerinnen und Bewohner erhalten ihr Dorfzentrum als Lebensraum zurück.

Die Teilerschliessung des Entwicklungsschwerpunkts Worboden von Norden ist bereits in den Jahren 2005 – 2006 realisiert worden. Die aktuellen Bau- und Umgestaltungsarbeiten dauern von 2012 bis 2018 und sind eng mit dem Hochwasserschutzprojekt der Gemeinde Worb koordiniert.

1 > Auch die Busse und Postautos bleiben im Stau stecken.

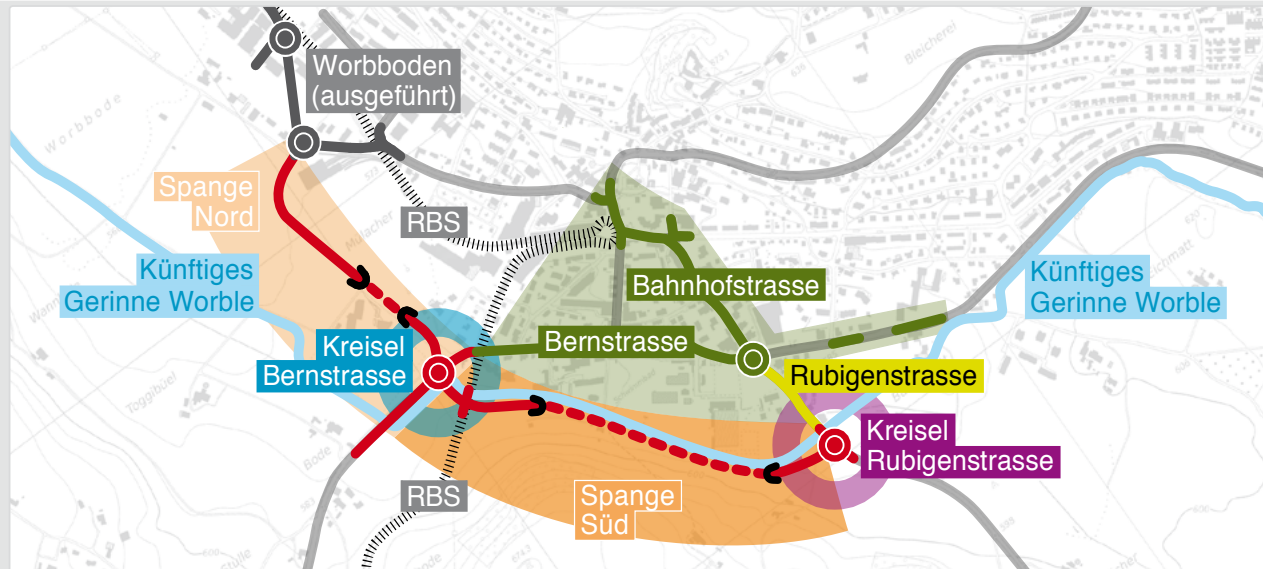
2 > Vorarbeiten am Ortseingang Bernstrasse.

3 > Der Entwicklungsschwerpunkt Worboden ist 2006 von Norden her mit Schiene und Strasse erschlossen worden.



# Projektüberblick

## Die Projektelemente auf einen Blick



## Terminplan

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Vorarbeiten Bernstrasse	[Bar chart]						
Vorarbeiten Rubigenstrasse		[Bar chart]					
Hauptarbeiten Spange Süd		[Bar chart]					
Hauptarbeiten Spange Nord			[Bar chart]				
Lärmschutz Rubigenstrasse					[Bar chart]		
Inbetriebnahme Umfahrung						[Dot]	
Umgestaltung Zentrum						[Bar chart]	
Hochwasserschutz Worble, Richigen/Worb	[Bar chart]						

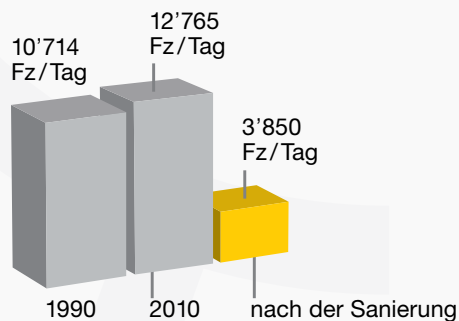
## Weniger Verkehr, weniger Lärm und mehr Sicherheit

Aus allen Himmelsrichtungen strömt der Verkehr nach und durch Worb. Von Osten aus dem Emmental, vom Süden aus dem Aaretal, im Westen und Norden führen die Strassen Richtung Bern. Das Dorfzentrum ist zur Drehscheibe für den einheimischen und den Durchgangsverkehr geworden und kann die Autokolonnen kaum mehr bewältigen. 14'000 Fahrzeuge rollen im Schnitt jeden Tag über die Bahnhofstrasse. Ist die Umfahrungsstrasse einmal in Betrieb, wird der Verkehr auf den Hauptachsen im Zentrum um bis zu 80 % abnehmen.

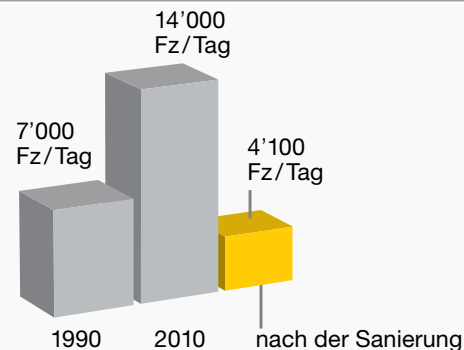
Ein wichtiger Aspekt ist die Sicherheit: Auf den engen und stark befahrenen Strassen im Worber Zentrum ereignen sich immer wieder Unfälle, leider auch schwere. Die Verkehrsberuhigung trägt viel dazu bei, dass vor allem die schwächeren Verkehrsteilnehmenden, Kinder und ältere Menschen, in Zukunft auf Worbs Strassen sicherer unterwegs sind. Fussgänger/innen und Velofahrende erhalten mehr Raum und auf der Bernstrasse und Bahnhofstrasse gilt Tempo 30.

Die deutliche Reduktion des Verkehrs im Zentrum löst gleichzeitig zwei weitere Probleme: die hohe Lärm- und Luftbelastung. Tatsächlich sind bei 80 Gebäuden in Worb die zulässigen Lärmgrenzwerte überschritten. Nach Abschluss der Verkehrssanierung und der Beruhigung der Bernstrasse und Bahnhofstrasse wird die Lärmbelastung für die umliegenden Gebäude unter die massgebenden Grenzwerte sinken. Auch der Schadstoffausstoss wird erheblich gesenkt und die Luftqualität im Dorf verbessert.

Durchschnittlicher täglicher Verkehr Bernstrasse



Durchschnittlicher täglicher Verkehr Bahnhofstrasse





## Die Projektelemente

### Vorarbeiten Bernstrasse

Von Februar 2012 bis Herbst 2013 entsteht der neue Kreisell an der Bernstrasse beim Schulhaus Worboden. Er wird die Achse von und zur Autobahn A6 mit den Spangen Nord und Süd verbinden. Gebaut werden ausserdem zwei Strassenbrücken über das neu anzulegende Bachbett der Worble, wovon eine gleichzeitig die Spange Süd überquert. Weil auch die Bahnlinie Worb-Gümligen-Bern künftig über das neue Worblegerinne und über die Spange Süd führt, ist auch der Bau einer neuen Bahnbrücke notwendig. Schliesslich erneuert die Gemeinde die Wasserleitung in diesem Bereich bis vor das Reservoir Wislen.

Neue Brücke > 1  
Bernstrasse über  
das künftige  
Worblebett.

Baugrube > 2  
der Brücke über  
die Worble beim  
Ortseingang  
Rubigenstrasse.

Skizze > 3  
der Spange Süd  
mit Bahnbrücke,  
im Vordergrund der  
Kreisell Bernstrasse.

### Vorarbeiten Rubigenstrasse

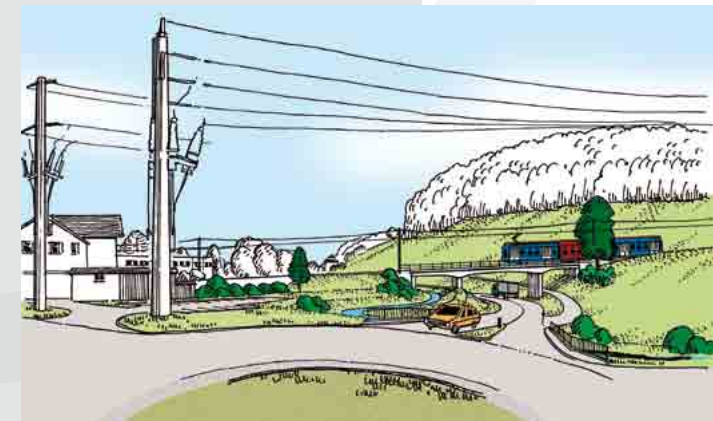
Auch am östlichen Dorfeingang auf der Rubigenstrasse wird im Voraus der Kreisell erstellt. Er markiert das andere Ende der Spange Süd. Die Arbeiten, welche auch den Bau einer Strassenbrücke über die Worble umfassen, finden von März 2012 bis Frühling 2013 statt.

### Spange Süd

Die Spange Süd schliesst an den Kreisell Bernstrasse an und führt bis zum östlichen Dorfeingang an der Rubigenstrasse. Gut die halbe Strecke macht der 460m lange Wislentunnel aus. Entlang der Spange Süd entsteht das neue, offene Bachbett für die Worble. Die Hochwasserschutzarbeiten und der Strassenbau werden in diesem Abschnitt deshalb eng aufeinander abgestimmt. Diese Arbeiten dauern vom Frühling 2013 bis Ende 2016.

### Spange Nord

Die Spange Nord verbindet den bereits gebauten Kreisell Bodengasse im Worboden mit dem neuen Kreisell an der Bernstrasse. Auf der Höhe des Schulhauses Worboden führt die Strasse durch den 90m langen Mülachertunnel. Parallel zur Umfahrungsstrasse verläuft ein separater kombinierter Fuss- und Veloweg. Die Spange Nord wird ab Mitte 2014 bis Ende 2016 realisiert.



## Die Projektelemente

### Lärmschutz Rubigenstrasse

Auf der Rubigenstrasse zwischen Spange Süd und Käsereikreisel ist in Zukunft mit mehr Verkehr zu rechnen. Um die Anwohner/innen vor übermässigem Lärm zu schützen, werden ab 2016 Lärmschutzwände erstellt und Schallschutzmassnahmen an den Gebäuden vorgenommen. Der Strassenabschnitt erhält einen lärmindernden Belag und wird von 6,20 auf 7,50 Meter verbreitert, was die Sicherheit der Velofahrenden erhöht.

### Umgestaltung Zentrum

Als letzte Etappe in diesem Projekt werden, wenn der Verkehr bereits über die neue Umfahrungsstrasse rollt, ab 2017 die Bernstrasse und Bahnhofstrasse im Zentrum von Worb umgestaltet. Sie werden zur Tempo-30-Zone und während den Pendlerzeiten sowie an Sonn- und Feiertagen für den Durchgangsverkehr gesperrt. Zudem sind Massnahmen für den Fuss- und Veloverkehr vorgesehen.

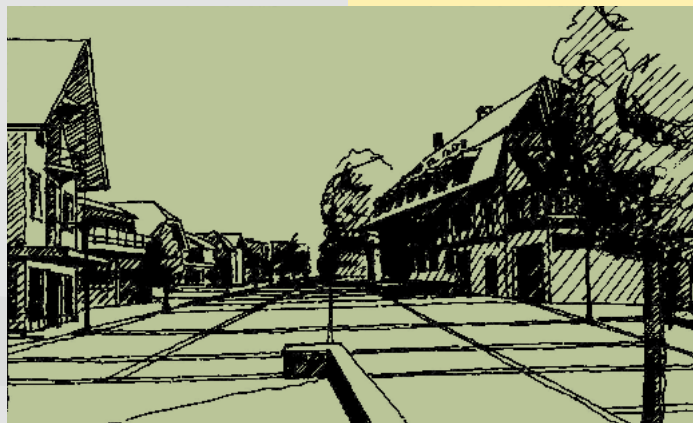
### Worbboden

Bereits realisiert ist das Teilprojekt Worbboden, das den nördlichen Teil des Entwicklungsschwerpunkts (ESP) erschliesst. Von 2005 bis 2006 wurde die Kantonsstrasse auf einer Länge von 550 m verlegt und die neue Haltestelle «Worbboden» der S-Bahn-Linie 7 errichtet. Der Kreisel Bodengasse schafft die Verbindung zur künftigen Umfahrungsstrasse, welche so auch den südlichen Teil des ESP erschliessen und an die Autobahn A6 anbinden wird.

1 > Skizze der Lärmschutzwände an der Rubigenstrasse.

2 > Skizze der umgestalteten Bernstrasse im Dorfzentrum.

3 > Der ESP Worbboden mit dem Kreisel Bodengasse, wo die Spange Nord anschliessen wird.



## Meilensteine des Projekts

7

### **2012 Spatenstich am 28. Februar**

### **2011 Leistungsvereinbarung mit dem Bund**

Der Bund beteiligt sich im Rahmen der Agglomerationsprogramme zu einem Drittel an der Finanzierung des Projekts.

### **2007 Der Grosse Rat bewilligt den Baukredit**

Das Kantonsparlament stimmt dem Kredit von 59,26 Millionen Franken mit 126 zu 3 Stimmen bei 8 Enthaltungen zu.

### **2006 Regierungsrat genehmigt Strassenplan**

Der Regierungsrat des Kantons Bern weist die Einsprachen ab und genehmigt den Strassenplan des geänderten Projekts.

### **2001 Entscheid Verwaltungsgericht**

Das Verwaltungsgericht heisst die beiden Beschwerden teilweise gut und verlangt Zusatzabklärungen. Diese führen zu Projektänderungen: nur temporäre Sperrung der Bernstrasse sowie zusätzliche Lärmschutzmassnahmen an der Rubigenstrasse und beim Westportal Wislentunnel. Die ebenfalls geforderte Verlängerung des Wislentunnels lehnt der Kanton ab. Die Projektänderungen durchlaufen nochmals den Planungsprozess mit Mitwirkung (2002) und Planaufgabe (2004).

### **1999 Plangenehmigung**

Der Regierungsrat genehmigt den Strassenplan «Verkehrssanierung Worb» und weist alle Einsprachen ab. Gegen die Genehmigung werden zwei Beschwerden von Anwohnern beim Verwaltungsgericht erhoben.

### **1997 Planaufgabe**

Der Strassenplan «Verkehrssanierung Worb» wird öffentlich aufgelegt.

### **1992 Planungsstudie**

Gemeinde und Kanton überprüfen im Rahmen der Orts- und Verkehrsrichtplanung die Bedürfnisse, Ziele und Möglichkeiten einer Verkehrssanierung und erstellen 1992 in einer Planungsstudie ein Konzept für die Umfahrung Worb und die Erschliessung des ESP Worboden.

## Eckdaten

### Das Projekt in Zahlen

Länge Umfahrungsstrasse	1,4 km
Länge Wislentunnel	460 m
Länge Mülachertunnel	90 m
Aushubmenge gesamt	210'000 m <sup>3</sup>
Deponie vor Ort	75'000 m <sup>3</sup>
Baumaterialbedarf (Kies, Beton, Beläge)	100'000 m <sup>3</sup>
Täglicher Verkehr Bahnhofstrasse vor Sanierung	14'000 Fahrzeuge
Täglicher Verkehr Bahnhofstrasse nach Sanierung	4000 Fahrzeuge
Kosten	CHF 69 Mio.
Finanzierung	1/3 Bund, 2/3 Kanton

### Projektbeteiligte

Bauherrschaft	Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion Kanton Bern, Oberingenieurkreis II	
Projektpartner	Gemeinde Worb Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS	
Bauherrenunterstützung	Techdata AG, Bern	
Planer	Spange Süd	«IG Am Rand vo Worb» Kissling + Zbinden AG, Spiez, Bächtold + Moor AG, Bern
	Spange Nord	Zeltner Ingenieure AG, Belp

### Impressum

Herausgeber  
Tiefbauamt des Kantons Bern  
Oberingenieurkreis II  
Schermenweg 11, 3011 Bern  
Tel. 031 634 23 40  
info.tbaoik2@bve.be.ch

Konzept und Redaktion  
Egger Kommunikation, Bern

Bilder  
Medien-Center Worb, Andrea Mantel,  
Kissling + Zbinden AG,  
Bächtold & Moor AG

Gestaltung  
Picasox – Mediengestaltung Bern